

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Dr. Andreas Fischer, Jörg Rohde, Julika Sandt** und **Fraktion (FDP)**,

Christa Stewens, Alexander König, Dr. Florian Herrmann, Angelika Schorer, Manfred Ländner, Andreas Lorenz, Jakob Schwimmer, Max Strehle, Dr. Manfred Weiß, Otto Zeitler, Josef Zellmeier und **Fraktion (CSU)**

Behinderung von Rettungs- und Hilfskräften durch Gaffer bei Unglücksfällen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag beobachtet mit Sorge, dass Polizei, Feuerwehren und Rettungskräfte bei ihren Hilfseinsätzen wie etwa bei der jüngsten Hochwasserkatastrophe immer häufiger durch Schaulustige und sog. Gaffer behindert werden.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, hierzu dem Landtag zu berichten und dabei insbesondere die Erkenntnisse über Umfang und Ausmaß der Behinderungen, die rechtliche Situation und die derzeitigen Handlungs- und Eingriffsmöglichkeiten von Polizei, Feuerwehren und Rettungskräften darzustellen. Zudem soll geprüft werden, ob der bisherige Rechtsrahmen ausreicht oder weitere Maßnahmen erforderlich sind, um dem vielfach zu beobachtenden Katastrophentourismus entgegenzuwirken und ungestörte Hilfeleistungen durch die Blaulichtorganisationen zu gewährleisten.

Begründung:

Feuerwehren und Rettungsdienste setzen sich tagtäglich dafür ein, dass in Not geratene Bürgerinnen und Bürger so schnell wie möglich die notwendige Hilfeleistung erhalten. Dabei wird immer häufiger die Arbeit der Helfer durch Schaulustige erschwert. Darüber hinaus gefährden sich Schaulustige oft selbst, da sie die Gefahrensituationen selber nicht richtig einschätzen können und so auch zusätzliche Einsätze zu ihrer Rettung auslösen, die weitere Einsatzkräfte binden und gefährden können. Laut Medienberichten kam es auch bei der jüngsten Hochwasserkatastrophe vielerorts wieder zu erheblichen Behinderungen der Einsatzkräfte durch Neugierige und Katastrophentouristen. In diesem Zusammenhang wurde seitens der Polizei und Feuerwehren die Forderung nach härteren Maßnahmen gegen Gaffer laut.